



INFORMATIONSBLATT Nr. 15

Juli / 2015

«VP_Briefanrede»

Wir freuen uns, Ihnen bereits die fünfzehnte Ausgabe unseres Informationsblattes zustellen zu dürfen. Gerne informieren wir Sie über die wichtigsten Geschäfte der Gemeinde La Punt Chamues-ch. Ebenfalls möchten wir auf unsere Homepage im Internet hinweisen (www.lapunt.ch). Jederzeit einsehbar sind im Internet die Beschlüsse des Gemeindevorstandes, die Protokolle der Gemeindeversammlungen, Baugesuche, öffentliche Auflagen und viele weitere wichtige Informationen.

Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 schliesst gut ab. Der Cashflow beträgt Fr. 1'822'165.-- und ist daher erneut vorteilhaft ausgefallen.

Nebst schlanken Strukturen in allen Bereichen haben zur Hauptsache Mehreinnahmen bei diversen Steuerpositionen zu diesem Ergebnis geführt. Die gute Finanzlage erlaubt es, Abschreibungen von Fr. 811'136.-- vorzunehmen. Der nach Vornahme dieser Abschreibungen erzielte Ertragsüberschuss von Fr. 969'071.-- wurde dem Konto Eigenkapital gutgeschrieben.

Das Nettovermögen beträgt neu Fr. 16'314.-- pro Einwohner. Nachdem sämtliche getätigten Investitionen ohne weitere Fremdverschuldung ausgeführt werden konnten, präsentieren sich die optimalen Finanzkennzahlen wie folgt:

- Selbstfinanzierungsgrad	=	100 % (60-100% = volkswirtsch. vertretbar)
- Selbstfinanzierungsanteil	=	24 % (über 20 % = gut)
- Zinsbelastungsanteil	=	0 % (0-2% = kleine Verschuldung)
- Kapitaldienstanteil	=	1 % (0-5% = kleine Verschuldung)

Wasserqualität / Wasserversorgung

Gemäss Artikel 5 der Verordnung über Trink- und Quellwasser müssen diejenigen, die über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser abgeben, mindestens einmal jährlich umfassend über die Qualität des Trinkwassers informieren. Die Gemeinde La Punt ist in der glücklichen Lage, überall im Verteilnetz einwandfreies Trinkwasser anzubieten. Trinkwasser entspricht heute einem ständig kontrollierten Lebensmittel, welches uns das ganze Leben begleitet. In einer Trinkwasserversorgung können trotz einwandfreier Anlagen und regelmässigen Wartungs- und Unterhaltsarbeiten Ereignisse auftreten, welche die Wasserqualität beeinträchtigen können. Wichtig sind daher Kontrollen der Anlagen sowie bakteriologische und chemische Untersuchungen im Verteilnetz.

Die aktuellen chemischen Untersuchungsergebnisse der Wasserqualität sehen wie folgt aus:

Untersuchung	Anforderungen	Einheit	Gemeindehaus	Pumpwerk Seglias	Chesa Tamarisca
Gesamthärte		fH°	26.1	13.7	26.0
Säureverbrauch		fH°	11.2	11.6	11.1
Resthärte		fH°	14.9	2.09	14.9
Nitrat	max.40mg/l	NO ₃ ⁻	1.7	1.1	1
Magnesium		Mg ²⁺	20.04	8.12	19.9
Calcium		Ca ²⁺	71.5	41.5	71.3

fH° = französische Härtegrade

Revitalisierung Inn

Am 27. März 2014 wurde an der Gemeindeversammlung dem Kredit für die Ausarbeitung eines konzeptionellen Variantenstudiums auf Stufe Vorprojekt für die Revitalisierung des Chamuerabaches im Gebiet der national inventarisierten Aue zugestimmt. Am 30. April 2014 wurde an der Gemeindeversammlung in Bever die Realisierung der 2. Revitalisierungsetappe des Inns bis zur Gemeindegrenze von La Punt beschlossen. Diese beiden Vorhaben tangieren die Inn- und Binnengewässerführung sowie das Wanderweg- und Loipennetz zwischen der Gemeindegrenze von Bever/La Punt und der Chamuerabachmündung. Im Entwurf der strategischen Revitalisierungsplanung des Kantons Graubünden erhielt zudem der Innabschnitt zwischen Bever und La Punt sowie der unterste Abschnitt des Chamuerabaches ein hohes Revitalisierungspotential.

In diesem Gesamtkonzept liegen grosse Synergien und Vorteile, wenn der Inn zum jetzigen Zeitpunkt gesamtheitlich zwischen Bever und der Chamuerabachmündung ausgeleuchtet werden kann. Aus diesem Grund soll für die Revitalisierung des Inns auf Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch ein konzeptionelles Variantenstudium auf Stufe Vorprojekt ausgearbeitet werden. So können die Bedürfnisse an die Revitalisierungsvorhaben in beiden Gemeinden gesamtheitlich ausgeleuchtet und optimal aufeinander abgestimmt werden.

Im Nachgang an eine Informationssitzung in Bever vom 13. März 2014 lud die Gemeinde La Punt Chamues-ch das Ingenieurbüro Eichenberger Revital SA ein, dem Gemeindevorstand ein entsprechendes Bearbeitungskonzept für ein konzeptionelles Variantenstudium auf Stufe Vorprojekt für die Revitalisierung des Inns von der Gemeindegrenze Bever bis zur Chamuerabachmündung zu unterbreiten. In Zusammenarbeit mit den dafür spezialisierten Firmen Hunziker Zarn & Partner AG und ecowert GmbH wurde ein Bearbeitungskonzept aufgestellt.

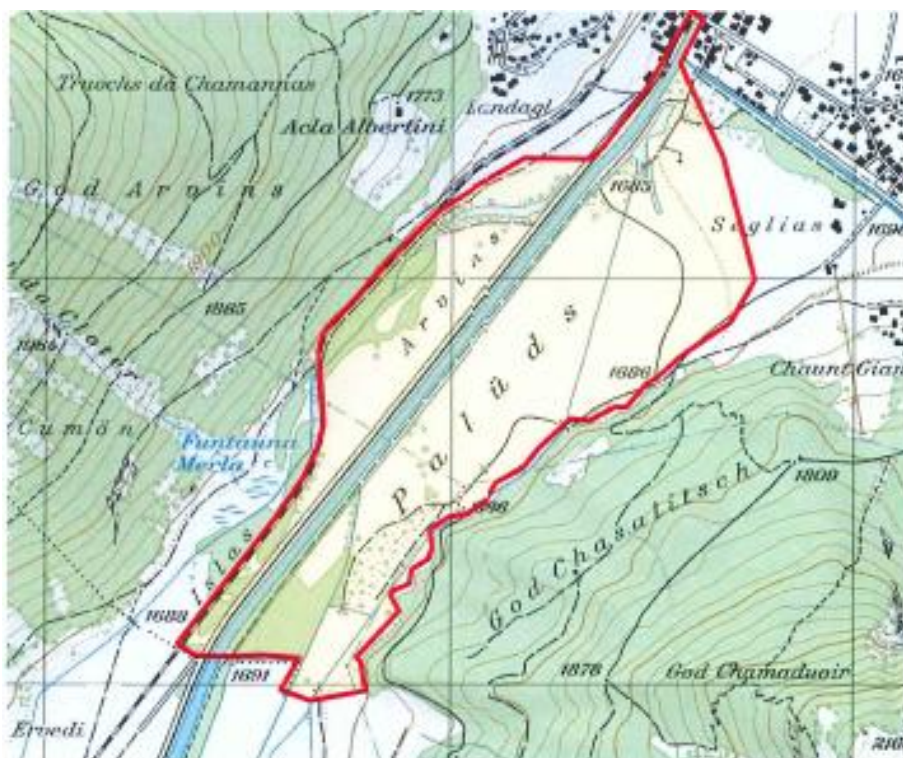
Das Offertangebot enthält die Leistungserbringung der Ingenieurgesellschaft für die Module 1 bis 4 inkl. Nebenkosten. Das Angebot ist als Gesamtpaket über sämtliche Bearbeitungsmodul zu verstehen.

Modul 1:	Grundlagen	Fr. 7'600.--
Modul 2:	Erhebung Ausgangssituation	Fr. 58'000.--
Modul 3:	Klärung Handlungsspielraum, Rand- und Rahmenbedingungen und Entwicklungsziele	Fr. 33'000.--
Modul 4:	Konzeptionelles Variantenstudium und Vorprojekt	Fr. 119'000.--
Nebenkosten ca. 4%		Fr. 8'000.--
Total Gesamtangebot der IG inkl. 5% Rabatt und MwSt.		<u>Fr. 231'000.--</u>

Gemäss vorliegender Departementsverfügung des Kantons vom 13. August 2014 werden für die Grundlagenbeschaffung und für ein Variantenstudium auf Stufe Vorprojekt für die Revitalisierung des Inns Beiträge von 80% zugesichert (Kanton 35%, Bund 45%), so dass die Gemeinde noch 20% bzw. Fr. 46'200.-- zu übernehmen hat.

Im Interesse einer sinnvollen und ganzheitlichen Gewässerrevitalisierung hat die Gemeindeversammlung am 21. November 2014 entschieden, dem Gesamtkredit in der Höhe von Fr. 231'000.-- zuzustimmen.

In der folgenden Grafik ist der Untersuchungsperimeter für das Variantenstudium dargestellt.



Kauf Berggasthaus Albula Hospiz

Traugott Poltera, Thusis, ist Eigentümer des Berggasthauses Albula Hospiz auf Gemeindegebiet von La Punt Chamuesch.

Es handelt sich dabei um die Liegenschaft Nr. 965 in Alvra mit einer Grundfläche von 308 m². Das Gasthaus mit Kiosk und Umschwung wurde im Jahr 1864 erstellt und im Jahr 2009 renoviert.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 5. Juli 2013 wurde entschieden, das Berggasthaus Albula Hospiz zu erwerben. Dies für 800'000.-- und per 1. Oktober 2015.

Im Zusammenhang mit dem Projekt der Albula-Alpen kann das Berggasthaus gut ins vorgesehene Konzept integriert werden. Auch kann das Berggasthaus durch den Gemeindekauf der Spekulation entzogen werden.

Für die Pacht des Gasthauses Albula Hospiz auf die kommende Sommersaison 2016 wird ein neuer Pächter gesucht und angestellt.



Gebietsreform Region Maloja

Das Bündner Stimmvolk hat am 30. November 2014 der Anschlussgesetzgebung zur Gebietsreform zugestimmt. Damit werden ab 2016 die neuen Regionen operativ tätig, sie ersetzen die Kreise, Regionalverbände und Bezirke. Die Kreise Oberengadin und Bregaglia schliessen sich zur Region Maloja zusammen. Mit 18'733 Einwohnern repräsentiert sie rund 10% der Bündner Bevölkerung und stellt flächenmässig die drittgrösste Bündner Region dar. Hauptort der Region Maloja wird Samedan.

Grundlage für die Organisation der Region sind Statuten, über die in Gemeindeabstimmungen zu beschliessen ist. Diese Statuten wurden auf der Grundlage von Musterstatuten des Kantons von der Gemeindepräsidenten-Konferenz erarbeitet, wobei die Gemeindevorstände im Januar 2015 mit einer Vernehmlassung einbezogen wurden.

Für den Erlass der Statuten bewegen sich die Regionen im Rahmen der kantonalen Anschlussgesetzgebung. Vorgegeben sind namentlich der Name der Region, der Hauptort, die dazugehörigen Gemeinden, die wesentlichen Punkte der Organisation, die zwingend wahrzunehmenden Aufgaben, die Art und Weise der Aufgabenzuweisung und weitere Details. In verschiedenen Punkten haben die Regionen einen gewissen Spielraum; dazu gehört die Bezeichnung von zusätzlichen Aufgaben, welche die Region im Auftrag der Gemeinden wahrnehmen kann, die Regelung von Einzelheiten bei der Beschlussfassung, die Festsetzung der Finanzkompetenzen der Organe oder die Bestimmung der Unterschriftenzahl für Referenden und Initiativen. Nachfolgend die wichtigsten Merkmale der Statuten.

Organisation

- Das oberste Organ der Region sind die stimmberechtigten Einwohner der Regionsgemeinde.
- Für die meisten Entscheide auf Regionsebene ist die Präsidentenkonferenz zuständig.
- Die PK ist u. a. zuständig für die Genehmigung von Budget und Jahresrechnung, den Erlass von Ausführungsbestimmungen und Reglementen, für den Abschluss von Leistungsvereinbarungen oder die Wahl von Kommissionen. Sie kann über Beträge bis Fr. 250'000.-- (einmalig) und bis Fr. 50'000.-- (wiederkehrend) selbst entscheiden.
- Die Geschäftsstelle erledigt die operativen Aufgaben der Region und führt das Finanz- und Rechnungswesen. Sie stellt zuhanden der Präsidentenkonferenz Entscheidungsgrundlagen bereit und vollzieht Beschlüsse.
- Für die Überprüfung der Geschäftstätigkeit und der Rechnungslegung ist eine Geschäftsprüfungskommission (GPK) zuständig. Sie besteht aus drei Personen, die jeweils Mitglied in einer GPK einer Regionsgemeinde sein müssen.

Aufgaben

- Die Aufgaben der Regionen werden in zwei Kategorien unterteilt. Zum einen weist die übergeordnete Gesetzgebung bestimmte Aufgaben zu, die zwingend wahrzunehmen sind und unter dem Dach der Region von allen Gemeinden gemeinsam zu tragen sind. Es handelt sich um die Raumentwicklung (regionale Richtplanung), die Berufsbeistandschaft, das Zivilstandswesen, das Schuldbetreibungs- und Konkurswesen und die Verwaltung der Kreisarchive. Die Gemeinden haben hier keinen Spielraum.
- Zum andern können in den Statuten Aufgaben definiert werden, welche die Gemeinden der Region zuweisen können. In den Statuten der Region Maloja werden hier hauptsächlich Aufgaben vorgesehen, die ein geringes politisches Gewicht haben. Konkret sind die folgenden Aufgaben vorgesehen: Abfallbewirtschaftung, Grundbuchamt, Regionaler Sozialdienst und die Regionalentwicklung.
- Die Aufführung in den Statuten gibt der Region aber nur die Möglichkeit, diese Aufgabe zu übernehmen. Für die definitive Aufgabenübertragung ist jeweils der Abschluss einer Leistungsvereinbarung notwendig, über welche die Gemeinden einzeln abzustimmen haben.

Politische Rechte

Die Stimmberechtigten der Regionsgemeinden haben die Möglichkeit, gegen Beschlüsse der PK das Referendum zu ergreifen oder ein Anliegen mit einer Initiative einzubringen. Für ein Referendum oder eine Initiative sind in der Region Maloja 400 Unterschriften notwendig. Ein Referendum oder eine Initiative kann auch von mindestens 3 Gemeinden ergriffen werden.

Finanzierung

- Die gemeinsamen Kosten für die Führung der Region, die Geschäftsstelle und damit die Tätigkeit der Region im engeren Sinne werden hälftig gemäss Einwohnerzahl und hälftig gemäss Steueraufkommen auf die Gemeinden verteilt. Dieser Verteilschlüssel entspricht dem heutigen Schlüssel, wie er im Oberengadin angewendet wird.

Aufgabenbereiche, welche die Gemeinden über Leistungsvereinbarungen zuweisen können, werden durch einen zu bestimmenden Verteilschlüssel direkt finanziert.



La Punt Ferien

Ein kurzer Rückblick auf 2014

Das Vereinsjahr 2014 stand ganz im Zeichen des Olympiasieges von Sandro Viletta aus La Punt. Am 14. Februar 2014 gewann er in Sotschi (RU) die olympische Goldmedaille in der Alpinen Superkombination. Dieser Sieg hat unter anderem gezeigt, dass sich die Investition in das Sponsoring lokaler Spitzensportler wie aktuell Sandro Viletta absolut rechtfertigt. Noch am Abend des siegreichen Tages war das Schweizer Fernsehen SRF vor Ort in La Punt und begleitete auch anschliessend alle Feierlichkeiten für Sandro Viletta. Der Olympiasieger kam aber auch im Sommer medial zum Zug, als er zusammen mit Dario Cologna und Roman Kilchsperger den SRF Donnschtig-Jass auf dem Dorfplatz in Chamues-ch eröffnen durfte. La Punt Ferien ist stolz, einen so sympathischen Botschafter für den Ort La Punt Chamues-ch zu haben. Neben Vilettas Olympiamedaille und dem SRF Donnschtig-Jass prägten weitere Highlights das Tourismusjahr 2014 in La Punt Chamues-ch. So zum Beispiel das Guardaval Sounds mit dem bekannten Schweizer Mundartsänger Adrian Stern oder das 10-jährige Jubiläum des slowUp Mountain Albula, welches unter anderem zusammen mit dem Bündner Ständerat Stefan Engler gefeiert werden konnte. Alle Veranstaltungen und Events wurden wieder kostenlos angeboten und sowohl von Gästen wie auch von Einheimischen rege genutzt. Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Vereins La Punt Ferien befinden sich im Jahresbericht, der bei der La Punt Tourist Information auf Anfrage bezogen werden kann (nur in deutscher Sprache).

2015 – harziger Start ins neue Jahr, aber viel Engagement für die Zukunft

Aus touristischer Sicht begann das Jahr in La Punt Chamues-ch bereits schneetechnisch anspruchsvoll. Der Schnee in der Talsohle fiel erst am 16. Januar und so konnte der Skilift Mùsella erst 3 Wochen nach Weihnachten geöffnet werden. Auch das Loipenangebot litt anfangs unter dem Schneemangel. Dank des Engagements der Gemeinde La Punt Chamues-ch konnte jedoch kurz nach Weihnachten eine Rundloipe mit Kunstschnee in Seglias eröffnet und der von der Gemeinde neu beschaffte Zauberteppich (Übungslift für Kinder) in Betrieb genommen werden. Der kostenlos nutzbare Zauberteppich wurde übrigens von den Gästen sehr geschätzt und rege genutzt. Nach diesem etwas harzigen Winterstart versetzte der SNB-Entscheid vom 15. Januar, zur Aufhebung des Mindestkurses, dem ganzen Tal, ja dem ganzen Schweizer Tourismus einen heftigen Schlag. Seither ist La Punt Ferien noch mehr darum bemüht, kreative, interessante und vielfältige Angebote für die Gäste zu schaffen.

So setzen sich beispielsweise die Gemeinde La Punt Chamues-ch und auch La Punt Ferien für die Weiterentwicklung des Langlauf-Events „**La Diagonela**“ ein. Dieses Langdistanz-Rennen über 65 Kilometer, mit Start und Ziel in Zuoz, findet im Rahmen der Swix Ski Classics statt. Es führt auch durch La Punt, zieht internationale Profiläufer und Volksläufer an und wird europaweit im TV übertragen. Unterdessen ist auch ein Projekt „La Diagonela Summer Race“, von Zuoz über La Punt auf den

Albulapass, in Planung. Ein Rennen, welches die Langlauf-Profis zum Abschluss des Sommer-Trainings ins Engadin locken soll.

Für die Engadiner Sommergäste wurde auch ein Projekt **AlbulaBUS** ins Leben gerufen, mit dem eine öffentliche Busverbindung von La Punt über den Albulapass nach Bergün geschaffen werden soll. Damit können für die Gäste neue, attraktive Wander- und Ausflugsmöglichkeiten, unabhängig vom Individualverkehr, erschlossen werden. Ein erster Testbetrieb mit dem Rufbus (fährt nur auf Anfrage) läuft seit dem 20. Juni und dauert bis Mitte Oktober. In La Punt befinden sich zwei Haltestellen, eine am Dorfplatz in Chamues-ch und eine am Bahnhof. Infos zum AlbulaBUS sind bei der Tourist Information erhältlich.

Am 24. Juni konnte für Kulturliebhaber im Wald „God Fainchs“, oberhalb des Dorfplatzes von Chamues-ch, die erste **Wald-Galerie** unter freiem Engadiner Himmel eröffnet werden. Die Ausstellung „Bary's Art“, des einheimischen Künstlers Hans Barandun, zeigt auf einem Rundweg mit 10 Stationen Ölbilder zum Thema Kirchen, Schlösser und Burgen im Engadin. Die Ausstellung ist permanent zugänglich, dauert bis Mitte Oktober und ist vom Dorfplatz aus beschildert. Sie wird von einem Wettbewerb begleitet, an dem ein Bild des Künstlers gewonnen werden kann.

Mit dem Thema Kultur in La Punt beschäftigt sich aktuell auch eine Arbeitsgruppe, die sich im Rahmen der **Engadiner Kultur-Highlights**, einem Kulturprojekt auf regionaler Ebene, mit der kulturhistorischen Inszenierung der La Punter Brücke und Patrizierhäuser beschäftigt. Mit der Inszenierung des La Punter Wahrzeichens, der Brücke, soll ein neuer Gästemagnet entstehen, der durch die Destination national und international vermarktet wird. La Punt Ferien ist stolz darauf, als eines von nur 12 regionalen Kultur-Highlights, am Gesamtprojekt des Oberengadiner Tourismusrates mitwirken zu können.

Zukunftskonferenz - die touristische Zukunft gemeinsam gestalten

Damit der Ferienort La Punt Chamues-ch seine touristische Zukunft strategisch besser planen und touristische Massnahmen gezielter einsetzen kann, braucht La Punt Chamues-ch eine klare touristische Positionierung innerhalb der Ferienregion. Um diese Positionierung zu erreichen und sie auch in der lokalen Bevölkerung breit abzustützen, laden La Punt Ferien und die Gemeinde La Punt Chamues-ch alle Einwohner und Zweitwohnungseigentümer zu einer „Zukunftskonferenz touristische Positionierung von La Punt Chamues-ch“ ein. Diese öffentliche Zukunfts-Diskussion findet am Freitag, 9. Oktober 2015, von 18.00 – 22.00 Uhr in der Mehrzweckhalle statt und wird von einem professionellen Moderator begleitet. Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt. Eine schriftliche Einladung erfolgt Anfang September.

Veranstaltungen im Sommer 2015

La Punt Ferien bietet auch in diesem Sommer eine bunte Vielfalt an Veranstaltungen für seine Gäste. Diese können online unter folgendem Link abgerufen werden:

<http://www.engadin.stmoritz.ch/sommer/de/news-events/events/>

La Punt Ferien freut sich auf einen inspirierenden Sommer im schönen La Punt Chamues-ch und auf viele glückliche Gäste!

Angebot: Info-Mail von La Punt Ferien:

Möchten Sie laufend per Info-Mail über die aktuellen Veranstaltungen und Angebote in La Punt Chamues-ch informiert werden?

Wenn ja, dann senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Vermerk „Info-Mail La Punt Ferien“ an lapunt@estm.ch. Gerne nehmen wir Ihre Adresse in unsere Mailing-Liste auf.

Gerne können Sie uns Ihre bevorzugten Themen oder Verbesserungsvorschläge für das nächstjährige Informationsblatt mitteilen.

Für weitere Fragen stehen wir immer zur Verfügung (Tel. 081/854 13 14 oder kanzlei@lapunt.ch).

Freundliche Grüsse

GEMEINDEVORSTAND
LA PUNT CHAMUES-CH

Der Präsident: Der Gemeindevorstand:



Jakob Stieger



Urs Niederegger